

Schulnachrichten.

A. Vertheilung der Lektionen im Schuljahr 1868/69.

	nach d. Klassen:					unter die Lehrer:							
	III.	IV.	V.	VI.	Vlb.	Hiersemann, Ord. v. III.	Füniger, Ord. v. IV.	Schumann, Ord. v. V.	Artzopé, Ord. v. VI.	Kunzendorf, Ord. v. Vlb.	Schneider.	Baule.	Stiller.
Religion, evangelisch	2	2	3	3	3+	2. III.	2. IV.	3. V.	3. VI.	3+ Vlb.			
katholisch	2+		2+										2* III - VI. 2+ III. u. IV. 2+ V, VIa, Vlb.
Deutsch	3	3	4	4	4+	2. III.	3. IV.		2* V. 2. VI.	2+ V. 4+ Vlb.	1. III. 2. V. 2. VI.		
Lateinisch	5	6	6	8	8+		6. IV.			8+ Vlb.	5. III. 6. V. 8. VI.		
Französisch	4*	5	5					4* III. 5. IV. 5. V. 5+ III.					
Englisch	4							4. III.					
Geographie u. Geschichte	4	4	3	3	3+		4. III.		4. IV. 3. V. 3. VI.	3+ Vlb.			
Naturgeschichte	2	2	2	2	2+		2. III. 2. IV. 2. V. 2. VI. 2+ Vlb.						
Rechnen	2	2	4	5	5+	2+ IV.			2. III. 5. VI.	5+ Vlb.	2* IV. 4. V.		
Mathematik	4*	4				4* III. 4. IV. 3+ III.							
Schreiben		2	2	3	3+				3+ VIa.		2. IV. 2. V. 3* VI. 3+ Vlb.		
Zeichnen	2	2	2	2	2+						2. III. 2. IV. 2. V. 2. VI. 2+ Vlb.		
Singen	2	2	2	2+					2+ VIa.		2. III. u. IV. 2. V. 2* VI. 2+ Vlb.		

B. Lehrplan.

Tertia. Ordinarius der Director.

Religion, evangelisch. Ausführliche Repetition der ersten beiden Hauptstücke. Die Hauptthatfachen aus der Reformationsgeschichte. Lectüre des Buches Hiob, der Bergpredigt, der Gleichnisreden des Herrn. 8 Kirchenlieder memorirt. Ordinarius. Katholisch. Allgemeine Einleitung in die katholische Glaubenslehre. Von Gott dem Einen und Dreipersönlichen. Von Gott dem Schöpfer Himmels und der Erde. Von Gott dem Erlöser. Beweise für die Gottheit Christi. Das Leben, Wirken, Leiden und die Verherrlichung Christi. Von Gott dem Heiliger und Vollender. Die Lehre von der Kirche. Das Kirchenjahr. Die kirchlichen Ceremonien. Die Sonntagsevangelien wurden vorgelesen und kurz erklärt. Stillter.

Deutsch, Lectüre. Meist Balladen von Göthe, Schiller, Uhland, Bürger. Einige memorirt. Dispositionen. 16 Aufsätze. Ordinarius. Grammatik. Historisches über die deutsche Sprache. Wortklassen. Flexion. Satzlehre, namentlich die Periode mit Hinblick auf die fremden Sprachen. Metrisches. Schneider.

Lateinisch. Caesar de b. G. lib. III., IV. In Obertertia lib. II privatim. Die Casuslehre mit schriftlichen Uebungen. Exercitien und Extemporalien wöchentlich wechselnd. Schneider.

Französisch. Herrig № 41—45, 75—82, theilweise memorirt. Voltaire, Charles XII., liv. I, II. Die unregelmäßigen Verba. Wortfolge. Wichtigere Regeln der Syntax gelegentlich. Imperf. und Desin. Participium. Infinitiv mit de und à. Dictirübungen. Exerc. u. Ext. wöch. wechf. Schumann.

Englisch. Gesenius, Robin Hood. Herrig № 2. 4. 6. 7. 15. 16. 38—41, theilw. memor. Die gesamte Formenlehre. Exerc. und Ext. wöch. wechf. Schumann.

Geographie. Physikalische Geographie Deutschlands, insbesondere Preussens. Politische Geographie des norddeutschen Bundes. Wasserstraßen, Eisenbahnen, Häfen. Kartentemporalien. Repetition der Geographie der europäischen Staaten. Pinzger.

Geschichte des deutschen Volkes von 113 v. Chr. bis 1308. Brandenburgisch-preussische Geschichte vom Beginn bis 1701. Pinzger.

Naturgeschichte. Allgemeine Anatomie und Physiologie der Glieder- und Ringelthiere. Specielle Beschreibung der Insecten, insbes. der Käfer. Kurze Repetition der botanischen Terminologie. Beschreibung von schwierigen Pflanzen mit Vergleichung nahe verwandter oder leicht damit zu verwechselnder Species. Linnésches System. Wichtige Familien des natürlichen Systems mit Berücksichtigung von Nutz-, Nähr- und Arzneipflanzen. Pinzger.

Rechnen. Zins-, Gewinn- und Verlust-, Procent-, Gesellschafts-, Mischungs-, Rabatt- und Disconto-, Tara-, Terminrechnung. Flächenberechnung. Artopé.

Mathematik. Proportionen. Ähnlichkeit der Dreiecke. Proportionalität gerader Linien. Gleichheit der Figuren. Berechnung des Flächeninhaltes. Repetition der Kreislehre. — Die vier Species in Buchstaben mit Einschluß der negativen und der gebrochenen Zahlen. Einfache Gleichungen. Exercitien und Extemporalien. Ordinarius.

Quarta. Ordinarius Oberlehrer Dr. Binzger.

Religion, evangelisch. Die fünf Hauptstücke kurz repetirt. Geographie von Palästina. Lectüre ausgewählter Capitel aus den 5 Büchern Mose und dem Evangelium Matthäi. 12 Lieder theils memorirt, theils repetirt. Ordinarius. Katholisch, combinirt mit Tertia.

Deutsch, Lectüre verschiedener meist poetischer Stücke, einige davon memorirt. Die Gudrunsfage vorgetragen und wiedererzählt, ebenso Stücke aus dem Nibelungenliede. 15 Aufsätze. Grammatik. Der einfache Satz mit seinen Erweiterungen; verschiedene Arten von Nebensätzen. Interpunctionsregeln. Kurze Einführung in den Versbau der deutschen Sprache. Ordinarius.

Lateinisch. Corn. Nep. Themistocles, Cimon, Pelopidas, Epaminondas, Timotheus. Musterfage und loci memor. Repetition der gefamten, namentlich der unregelmäßigen Formenlehre. Das Wichtigste aus der Casuslehre. Gerund., Conjug. periphr., acc. c. inf., abl. abs. Exercitien und Extemporalien wöchentlich wechselnd. Ordinarius.

Französisch. Herrig *N^o 1—25. 34—38. 41—43. 58. 90*, theilweise memorirt. Die regelmäßige Conjugation, die verbes pron. und impers., die orthographischen Eigentümlichkeiten in der ersten Conjugation, die wichtigsten unregelmäßigen Verben. Die Pluralbildung des Substantivs. Die Motion der Subst. und Adj. Die Pronomina. Exerc. u. Ext. wöch. wechf. Schumann.

Geographie. Ueberblick von Europa. Physikalische Geographie Deutschlands und politische mit Ausschluß Preußens. Kartentemporalien. Artopé.

Geschichte der Griechen von der ältesten Zeit bis zu Alexander dem Großen und der Römer bis zu Constantin dem Großen. Artopé.

Naturgeschichte der Reptilien und der Fische. Beschreibung von Pflanzen, besonders solcher, an denen die Klassenmerkmale des Linnéschen Systems deutlich hervortreten. Die Klassen und Ordnungen des Linnéschen Systems. Die durchgenommenen Pflanzen wurden gepreßt und vorgezeigt. Ordinarius.

Rechnen. W. Einfache und zusammengesetzte Regelbetri mit geraden und umgekehrten Verhältnissen. Banke. S. Decimalbrüche. Repetition der gemeinen Brüche. Director.

Mathematik. In jedem Semester Geraden, Winkel, Dreiecke, Parallelogramme, Kreis. Constructionsaufgaben. Exercitien und Extemporalien. Director.

Quinta. Ordinarius ordentlicher Lehrer Schumann.

Religion, evangelisch. In jedem Semester die Geschichten des neuen Testaments, sowie die

ersten beiden Hauptstücke nebst dazu gehörigen Sprüchen. 8 Lieder memorirt, die der Sexta repetirt, Eintheilung der heiligen Schrift. Die Reihenfolge der Bücher gelernt. Ordinarius. Katholisch. Biblische Geschichten des alten und neuen Testaments. Von den Geboten im allgemeinen und von der Sünde. Die 10 Gebote und die Kirchengebote. Das zweite Hauptstück. Von der Hoffnung und vom Gebete im allgemeinen. Vom Gebete des Herrn. Von der göttlichen Tugend der Liebe. Kurze Erklärung der Sonntagsevangelien. 4 Kirchenlieder. Stiller.

Deutsch, Lectüre. Lesen und Wiedererzählen, theilweise Memoriren. Aufsätze und Dictate wöchentlich wechselnd. W. Artopé. S. Kunzendorf. Grammatik. Wortklassen. Flexion der Nomina und Verba. Der einfache Satz. Erweiterungen desselben. Conjunctionen. Relativsätze. Schneider.

Lateinisch. Weller's Herodot, Cyrus Jugend, Cyrus stiftet das persische Reich, Popyrus. Kühr's Übungsbuch p. 23—28 und Fabeln I. 4. 6. 7. 9. 10—12. 16—18. Übung im Extemporiren. Repetition der regelmäßigen Formenlehre. Genusregeln. Die unregelmäßige Flexion. Verba anomala. Acc. c. inf., abl. abs., ut, cum, postquam bei der Lectüre. Exercitien und Extemporalien wöchentlich wechselnd. Schneider.

Französisch. Aussprache. Die regelmäßige Formenlehre. Exerc. und Ext. wöch. wechf. Ordinarius.

Geographie. Das Wichtigste aus der physikalischen Geographie der Erdtheile. Hydro- und orographische Übersicht Europas nebst dem Wichtigsten aus der politischen Geographie Europas. Artopé.

Naturgeschichte. Überblick über die Säugethiere. Allgemeine Naturgeschichte der Vögel, specielle Beschreibung der einzelnen Familien. Beschreibung schwierigerer Dicotyledonen, deren seltene Eigenschaften eingehender Betrachtung unterworfen wurden. Die durchgenommenen Pflanzen nach Anweisung gepreßt. Pinzger.

Rechnen. Vermischte Aufgaben innerhalb der Grundrechnungsarten. Die gemeinen Brüche. Einfache Regelbetri. Banke.

Sexta. Ordinarius W. ordentlicher Lehrer Artopé.

S. Sexta a. derselbe. Sexta b. wissenschaftlicher Hilfslehrer Kunzendorf.

Sexta b. hat in allen Lectionen die erste Hälfte des Pensums absolvirt.

Religion, evangelisch. Die ersten drei Hauptstücke mit Luthers Erklärung und Sprüchen memorirt. Die biblischen Geschichten des alten Testaments. 10 Kirchenlieder. Vor den Festzeiten die betreffenden Geschichten des neuen Testaments. Ordinarius. Katholisch, combinirt mit Quinta.

Deutsch, Lectüre wie in Quinta. Ordinarius. Grammatik. Übung im Decliniren und Conjugiren, stets unmittelbare Vorübung für das Lateinische. Erklärung der grammatischen term.

techn. Subject, Prädicat, Object. Inhaltsstarke und inhaltschwache Verba. Activum und Passivum. Schneider. b. Ordinarius.

Lateinisch. Die 5 Declinationen. Genusregeln. esse. Die 4 Conjugationen. Adjectivum, Pronomen, Numerale. Uebersetzen von einfachen Sätzen, welche vom Lehrer aus den gelernten Vocabeln gebildet wurden. Exercitien und Extemporalien wöchentlich wechselnd. Schneider. b. Ordinarius.

Geographie. Orientirung am Globus sowie auf der Landkarte. Hydro- und orographische Uebersicht der Erdoberfläche. Das Wichtigste aus der politischen Geographie der Erdtheile. Ordinarius.

Naturgeschichte. Repräsentanten der Ordnungen der Säugethiere. Unterschiede der Familien. Einfache Pflanzenformen aus der Abtheilung der Dicotyledonen. Erläuterung der Terminologie an den Exemplaren. Die Pflanzen, welche in der Klasse durchgenommen waren, wurden nach specieller Anweisung gepreßt. Gebrauch des Messers und der Lupe. Pinzger.

Rechnen. Die vier Species in unbenannten und benannten ganzen Zahlen, sowie in Brüchen. Die wichtigsten Mäße, Masse und Gewichte eingeübt. Ordinarius.

Der technische Unterricht.

Freihandzeichnen. Tertia, Quarta, Quinta. Gerade Linien in verschiedenen Richtungen, Messen und Theilen. Die wichtigsten geometrischen geradlinigen Figuren, Eintheilungen und Zusammensetzungen derselben. Krumme Linien: Kreislinie, Theile derselben; architektonische Glieder; Ellipse, Oval-, Spiral- und Schneckenlinien. Antike Gefäße, Ornamente, Blumen, Gesichtstheile u. s. w. nach Vorlagen. Contourschatten. Sexta. Gerade Linien in verschiedenen Richtungen und Mäßen. Theilen. Verbindungen zu fortlaufenden rechten, spitzen und stumpfen Winkeln. Dreiecke und Vierecke, deren verschiedene Theilungen und Zusammenstellungen zu Figuren bei bestimmten Maßverhältnissen. Gegenstände in gerader Ansicht. Übung im Schraffiren. Banke.

Linearzeichnen. Tertia, Quarta. Einleitendes und Vorbereitendes aus dem geometrischen Zeichnen. Gerade Linien in verschiedenen Richtungen und Ausführungen. Verzierungen à la greeque. Schattenlinien bei erhabenen Ornamenten. Zusammenstellungen von geradlinigen Flächenfiguren. Verschiedene Maßstäbe. Constructionen verschiedener Curven, deren Verbindungen und Anwendung auf architektonische Glieder und sonstige architektonische Verzierungen. Übungen im Tuschen bei Ornamenten und quadratischen Figuren. Gesimse in Grund- und Aufsicht, deren beliebige Vergrößerung und Verkleinerung im Profil. Banke.

Schreiben. Quarta. Das kleine und große deutsche und lateinische Alphabet in genetischer Reihenfolge mit steter Verwendung des Geübten. Zusammenhängende Texte nach Schreib- und Druck-

schrift. Die schräge und gerade Kanzleischrift. Probefchriften. Quinta und Sexta. Das deutsche und lateinische Alphabet in genetischer Reihenfolge. Banke, in Vla im S. 1869 Artopé.

Singen. Chor. (Tertia, Quarta und ausgewählte Schüler der beiden unteren Klassen). Stimmbildungs- und Treffübungen. Die gebräuchlichsten Dur-Scalen. Rhythmische und dynamische Übungen. Dreiklänge. Moll-Scalen. Quartsext- und Septaccorde. Terzen-, Quart-, Quinten- und Sexten-Gänge. 20 Choräle, mehrere leichtere wiederholt. 20 drei- und vierstimmige Chorgesänge. Quinta und Sexta wie Chor, nur entsprechend leichter. Banke, in Vla im S. 1869 Artopé.

Turnen. Im W. in zwei, im S. in drei Abtheilungen Freiübungen auf und von der Stelle. Schnurpringel, Bock, Barren. Artopé.

Die Schüler evangelischen und katholischen Bekenntnisses wohnten an Sonn- und Feiertagen dem Vormittagsgottesdienste in ihrer Kirche bei. An Ostern 1869 wurden 14, an Michaelis 12 evangelische Schüler confirmirt. Die confirmirten Schüler genossen mit den Lehrern das heilige Abendmahl, an Ostern 3, an Michaelis 25. Die katholischen Schüler empfingen im Laufe des Jahres viermal gemeinschaftlich die heilige Communion. Zum ersten Empfange der heiligen Sacramente wurden 4 Zöglinge durch besonderen Unterricht vorbereitet.

C. Verzeichnis der Lehrbücher,

welche beim Unterricht zu Grunde liegen und in den Händen der Schüler sein müssen:

- Religion, evangelisch. Die Bibel und das evangelische Kirchen- und Hausgesangbuch.
 Katholisch. VI u. V. Der Diöcesan-Katechismus. IV u. III. Dubelmann, Religionshandbuch.
 Deutsch. Hopf und Paulsief, I, 1. 2. 3. II, 1.
 Latein. Ruhr, Grammatik. Außerdem VI. Ruhr, Übungsbuch. V. Weller, Herobot.
 IV. Corn. Nepos, ed. Teubner. III. Caesar de b. G., ed. Teubner.
 Französisch. Knebel, Grammatik. Blöz, petit vocabulaire. Außerdem V Probst, Übungsbuch. IV u. IIIb. Herrig, prem. lect. franç. IIIa. Voltaire, Charles XII.
 Englisch. Gesenius, Grammatik. Herrig, first Engl. read. book.
 Geographie. VI u. V. v. Seydlitz, kleine Geogr. IV u. III. Daniel, Lehrbuch.
 Geschichte. IV Voigt, alte Geschichte. III. id., brandenb.-preuß. Geschichte.
 Naturwissenschaft. Leunis, Leitfaden; im W. Zoologie, im S. Botanik.
 Mathematik. IV u. III. Rambly, Planimetrie. III. Rambly, Arithmetik.

D. Statistik der Schüler.

Bei der Eröffnung der Anstalt waren nach

VI	73,	nämlich	48 ev.,	18 kath.,	7 jüd.,	davon	31 einh.,	42 ausw.
V	27,	=	16 =	6 =	5 =	,	= 14 =	13 =
IV	12,	=	9 =	2 =	1 =	,	= 8 =	4 =
III	10,	=	5 =	1 =	4 =	,	= 7 =	3 =

in Summa 122 Schüler aufgenommen worden. Dazu kam im Laufe des Semesters ein katholischer Schüler von auswärts.

An Ostern 1869 verließen 6 Schüler die Anstalt, zwei aus Sexta, um privatim weiter unterrichtet zu werden, 3 aus Quinta und 1 aus Tertia, um ins bürgerliche Leben überzutreten. Ihnen folgten im Laufe des Sommerhalbjahres noch 6 Schüler, 3, weil ihre Eltern resp. Versorger die hiesige Gegend verließen, 3, weil sie für den Besuch einer Realschule nicht befähigt genug erschienen.

Dafür wurden an Ostern 52 Schüler neu aufgenommen; die Frequenz an jenem Termine stellte sich wie folgt: in

Vlb	43,	nämlich	31 ev.,	9 kath.,	3 jüd.,	davon	14 einh.,	29 ausw.
Vla	35,	=	21 =	11 =	3 =	,	= 15 =	20 =
V	53,	=	41 =	8 =	4 =	,	= 18 =	35 =
IV	21,	=	11 =	6 =	4 =	,	= 12 =	9 =
III	17,	=	11 =	3 =	3 =	,	= 10 =	7 =

in Summa 169 Schüler, zu welchen wenige Tage darauf als 170ter ein hiesiger evangelischer Schüler nach Vlb aufgenommen wurde.

Erlaß des halben Schulgeldes genossen seit Ostern 1869 2 Schüler aus VIa, 5 aus V und 1 aus IV.

Der Gesundheitszustand war im ganzen zufriedenstellend, nur einige wenige Schüler mußten wochenlang den Schulbesuch aussetzen, doch hat keiner an einer ansteckenden Krankheit gelitten.

E. Verordnungen der vorgesetzten Behörden.

2. Decbr. 1868. Das Königl. Provinzial-Schul-Collegium sendet die Vorlagen für die nächste Directorenconferenz.
21. März 1869. Geh. Ob.-Reg.-Rath Dr. Wiese verlangt Notizen über die Geschichte der Schule.
27. März 1869. Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten genehmigt die Theilung der Sexta in zwei Cötus und creirt eine neue Lehrstelle.
25. Juni 1869. Derselbe genehmigt die Errichtung der Secunda und creirt zwei neue Lehrstellen.

29. Juni 1869. Das Königl. Provinzial-Schul-Collegium sendet Bescheid auf die Revision durch den Königl. Provinzial-Schulrath Dr. Scheibert.
9. Septbr. 1869. Das Königl. Provinzial-Schul-Collegium ernennt den Candidaten Schneider zum ordentlichen Lehrer, den Candidaten Kunzendorf zum wissenschaftlichen Hilfslehrer.

F. Chronik.

Gegenwärtig wirken an der Anstalt einschließlic des Directors sieben Lehrer. Die Schulacten enthalten folgende kurze Nachrichten über deren Lebenslauf.

Karl Heinrich Hiersemann wurde im Jahre 1835 zu Breslau geboren und daselbst im Gymnasium zu St. Elisabeth von 1846—1853 für die Universität vorbereitet, welche er 1854 bezog. Er studirte fünf Jahre lang Mathematik und die verwandten Disciplinen und löste im letzten dieser Jahre eine Preisaufgabe über die Flächen zweiten Grades mit einem Mittelpunkte. Im März des Jahres 1859 wurde er zum Dr. philos. promovirt, wozu die Abhandlung: *Disquisitiones variae circa superficies secundi gradus uno centro praeditas* gedruckt wurde. Am 15. April desselben Jahres bestand er das Examen pro facultate docendi und trat darauf sein Probejahr als Mitglied des königlichen pädagogischen Seminars für gelehrte Schulen zu Breslau an der dortigen Realschule am Zwinger an. Ostern 1860 wurde er an die Realschule vor Landeshut berufen und ertheilte vornehmlich den mathematischen Unterricht in den vier oberen Klassen. Ostern 1861 wurde ihm die Stelle des vierzehnten Collegens am Gymnasium zu St. Maria Magdalena in Breslau übertragen, aus welcher er 2½ Jahr darauf nach Ohlau als Rector der dortigen höheren Bürgerschule und der beiden evangelischen Elementarschulen ging. Ostern 1866 wurde er als zweiter Oberlehrer an das königliche evangelische Gymnasium in Groß-Glogau berufen, welche Stellung er Michaelis 1866 antrat. Von da ging derselbe zwei Jahre später in sein jetziges Amt über. — Unterm 9. April 1867 verliehen Seine Majestät der König demselben das Erinnerungskreuz für Nicht-Combattanten „in Anerkennung seiner freiwilligen Leistungen bei der Pflege Verwundeter und Kranker in dem Feldzuge des Jahres 1866.“

Paul Emil Carl Ernst Pinzger, geb. im October 1840 zu Ratibor, Sohn des daselbst verstorbenen Conrectors am Kgl. Gymn. Emil Pinzger, erhielt seine Gymnasialbildung auf der Lateinischen Schule der A. S. Franzeschen Stiftungen zu Halle a/S. Im 18. Jahre zur Universität entlassen widmete er sich dem Studium der Naturwissenschaften und der Mathematik auf der Universität Breslau und wurde am 18. Aug. 1861 von der philos. Facultät daselbst nach Vertheidigung der Dissertation *de origine aetheris formicici ex aethere oxalico* promovirt. Nachdem er seiner Militärpflicht genügt, trat er am 26. October 1862 als cand. prob. und Hilfslehrer an der Realschule zu Posen ein, bestand im December desselben Jahres das Examen pro fac. d. und wurde von dort an die Salbernsche Realschule nach Brandenburg a/H. als 3. ordentlicher Lehrer berufen, wo er von Ostern 1864 bis

Michaelis 1868 bis zu seiner Berufung in eine Oberlehrerstelle der König Wilhelmschule verblieb. Während des Jahres 1866 stand er als Sec.-Lieutenant beim Ersatzbataillon des 8. Brandenb. Infant.-Regiments (Prinz Friedrich Carl von Preußen) in Stralsund und im Jahre 1867 führte ihn eine zweimonatliche wissenschaftliche Reise nach dem Gouvernement Moskau.

Friedrich Schumann, geb. im October 1834 in Pechüle bei Treuenbriegen, bereitete sich im letzteren Orte zum Lehrer-Seminar in Cöpenick vor, das er in den Jahren von 1853—1855 besuchte. Hierauf unterrichtete er an verschiedenen Schulen, studirte dann von 1860—1863 in Berlin, nahm in dem letzten Semester auch Theil an den Übungen in dem Seminar für neuere Sprachen unter der Leitung des Hrn. Prof. Dr. Herrig und ging auf dessen Veranlassung nach England und Frankreich, um die neueren Sprachen zu studiren. Seit Ostern 1865 zurückgekehrt unterrichtete er an der Realschule in Lübben, ging Ostern 1867 an die Mittelschule in Liegnitz, von wo aus er sein Examen pro fac. doc. in Berlin bestand und wurde Michaelis 1868 als erster ordentlicher Lehrer an die hiesige König Wilhelms-Schule berufen.

Otto Bernhard Gustav Kuzendorf wurde im Juli 1838 in Lüben geboren. Den ersten Unterricht erhielt er von seinem Vater, der damals evangelischer Geistlicher in Lüben war. Von Ostern 1853 bis Ostern 1856 besuchte er das Gymnasium zu Görlitz, von da ab das Gymnasium zu Liegnitz. Nachdem er Ostern 1858 das Zeugnis der Reife erhalten, beabsichtigte er in Berlin Medicin zu studiren. Allein in Folge einer langwierigen bössartigen Krankheit, die ihn daselbst nach Verlauf eines Jahres befiel, und durch anderweitige Umstände bestimmt, gab er diesen Plan auf und lebte zunächst längere Zeit im elterlichen Hause, um seine geschwächte Gesundheit wieder zu stärken. Später übernahm er in einer befreundeten Familie eine Hauslehrerstelle, die er mehrere Jahre lang verwaltete. Michaelis 1862 bezog er die Universität Breslau, um sich philologischen Studien zu widmen. Nachdem er im März 1866 das Examen pro facult. doc. bestanden, absolvirte er von Ostern 1866 bis Ostern 1867 das Probejahr an dem Königl. evang. Gymnasium zu Glogau. Von da ab war er bis Michaelis 1868 am Königl. evang. Gymnasium zu Ratibor als Hilfslehrer beschäftigt. Während des Wintersemesters 1868/69 beschäftigte er sich privatim hauptsächlich mit religionswissenschaftlichen Studien. Nachdem er im Februar c. einer Nachprüfung sich unterzogen, wurde er durch den Königl. Provinzial-Schulrath Herrn Dr. Scheibert der König Wilhelms-Schule überwiesen und am Ende des Semesters zum wissenschaftlichen Hilfslehrer an der Anstalt ernannt.

Wilhelm Schneider, geboren im März 1843 in Reife, Sohn des königlichen Steueraufsehers Schneider in Brieg, wurde Ostern 1856 in die Sexta des Gymnasiums zu Ratibor aufgenommen und bezog, von dort Ostern 1864 mit dem Zeugnis der Reife entlassen, die Universität zu Königsberg, um dem Studium des Lateinischen, Griechischen und Deutschen obzuliegen. Im September 1868 bestand er das Examen pro facult. doc. in den genannten Disciplinen und wurde in Folge seiner Meldung zur Ableistung des Probejahres in Schlesien vom Königl. Provinzial-Schulcollegium

mit der provisorischen Verwaltung einer wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle an der hiesigen Realschule betraut und ein Jahr darauf zum ordentlichen Lehrer an derselben ernannt.

Gustav Wilhelm Artopé, geboren im Novbr. 1842 zu Chupra in Ostindien, erhielt bis zum 11. Jahre Privatunterricht, besuchte darauf bis zu seiner Confirmation das Gymnasium zu Liegnitz und danach die Lateinische Schule zu Goldberg, von welcher er nach 2 Jahren aus der ersten Klasse abging. Zugleich bereitete sich derselbe dort in der Präparandenanstalt des Rectors Gröhe fürs Lehrfach vor (von 1857—1860), trat dann ins Seminar zu Reichenbach O./L. ein und wurde nach Absolvierung des einjährigen Lehrkursus in Hermsdorf, Kreis Landeshut, als Hilfslehrer angestellt (1861), erhielt 1864 die Berufung als Hilfslehrer an die Stadtschule zu Schmiedeberg, absolvirte in demselben Jahre seine Nachprüfung und wurde 1866 als Lehrer an die Stadtschule zu Reichenbach gewählt, von wo aus er Michaelis 1868 an die hiesige König Wilhelms-Schule berufen wurde.

Joh. D. Herm. Banke, geb. zu Peterwitz, Kr. Schweidnitz, im April des Jahres 1843, besuchte bis zu seiner Confirmation die Schule des Geburtsorts und erhielt während seiner letzten Schuljahre noch Privat-Unterricht vom Pastor Hartmann und vom Cantor Marschel daselbst. Die Vorbildung für das Lehrfach empfing er von Ostern 1857 bis 1860 in der Präparanden-Anstalt des Pastor prim. Richter (z. B. Regierungs- und Schulrath in Liegnitz) zu Rankau bei Zobten, und im Seminar zu Münsterberg von Ostern 1860—1863. Alsdann fungirte er bis zum 1. März 1867 als Hilfslehrer zu Delfe, Kr. Striegau, und von da bis zum 1. Octbr. 1868 als Lehrer an der ev. Stadtschule zu Striegau, von wo er Michaelis 1868 an die König Wilhelms-Schule provisorisch berufen wurde.

Nachdem am 15. Oct. 1868 der Unterricht in der Weise, wie es in der Gründungsgeschichte erzählt worden ist, begonnen hatte, wurde er, abgesehen von einigen nothwendig werdenden Vertretungen von kürzerer Dauer, in der vorgeschriebenen Weise das Jahr hindurch weitergeführt, auch die vorgeschriebenen Ferien und freien Tage inne gehalten.

Der Schluß des ersten und des zweiten Vierteljahres wurde im Hinblick auf die bevorstehende kirchliche Festzeit mit einer öffentlichen liturgischen Feierlichkeit gemacht.

Am 16. März 1869 hielt der Director, am 21. Septbr. der Oberlehrer Dr. Pinzger die Paränese für den tags darauf fallenden gemeinschaftlichen Genuß des heiligen Abendmahles. Außer den confirmirten Schülern wohnten dem auch die Confirmanden bei.

Am 19. März vormittags 10 Uhr wurde der Geburtstag Seiner Majestät des Königs Wilhelm I. in der Aula durch eine Festrede des Directors, der sich das *Salvum fac regem* vom Schülerchor vorgetragen anschloß, feierlich begangen.

In der Zeit zwischen Ostern und Pfingsten machten die Schüler klassenweise unter Betheiligung sämtlicher Lehrer an schulfreien Nachmittagen Spaziergänge in die durch ihre Schönheit berühmten Umgebungen von Reichenbach.

In den Sommermonaten beteiligten sich über 60 Schüler an einem Schwimmkursus in der jetzt in unmittelbarer Nähe der Stadt liegenden Militär-Schwimmanstalt. Mit besonderem Danke wird hier hervorgehoben, wie freundlich und bereitwillig der Commandeur des hiesigen Bataillons, Herr Obrist-Lieutenant Graf Fink von Finkenstein auf die besfalligen Wünsche des Directors eingegangen ist.

An einer in den vierwöchentlichen Hundsferien unter der abwechselnden Leitung der Lehrer Schumann, Kunzendorf und Artopé abgehaltenen Ferienschule nahmen 11 Unter-, 8 Ober-Septaner, 8 Quintaner und 4 Quartaner, im Ganzen 31 Schüler theil. Somit scheint diese Einrichtung hier eine wohlangebrachte zu sein.

Das Hauptereignis des ersten Schuljahres war die in den Tagen vom 24. bis 26. Juni c. durch den Königl. Provinzial-Schulrath Herrn Dr. Scheibert abgehaltene Revision der Anstalt, welche mit einer ermuthigenden Ansprache des hochverehrten Herren an die Schüler der Anstalt und einer längeren Conferenz desselben mit dem Lehrercollegium schloß. Aus dem Revisionsbescheide, der unterm 29. Juni dem Director zugegangen ist, führt derselbe folgende Stelle an:

So ist es denn trotz der uns nicht unbekannt gebliebenen großen Schwierigkeiten dem einmüthigen Wirken gelungen, auch in der aus verschiedenen Vorbereitungsanstalten her zusammengeführten Jugend Zucht, Ordnung, Gehorsam, Fleiß und Interesse am Unterricht zu erwecken, und in Folge davon auch diejenige Gleichmäßigkeit des Wissens im Großen und Ganzen zu erzielen, welche man unter den obwaltenden Umständen nur irgend erwarten kann. Ebenso ist es durch die Treue aller Mitwirkenden in anerkennender Weise möglich geworden, die Schule, als ein Ganzes betrachtet, auf diejenige Höhe der Leistungen zu bringen, welche den errichteten Klassen entsprechend ist.

In der vorletzten Woche jedes Semesters prüfte der Director in sämtlichen Klassen in den meisten Gegenständen theils schriftlich theils mündlich behufs der vorzunehmenden Versetzung die Schüler. Am Schlusse des Jahres soll außerdem eine öffentliche Prüfung stattfinden und diese auch in den folgenden Jahren wiederholt werden so lange, als das Publicum, welches hierdurch dazu ehrerbietigst eingeladen wird, durch seinen Besuch Interesse dafür an den Tag legt. In diesem Jahre wird diese öffentliche Prüfung am Nachmittag des 23. Septbr. von 2 Uhr an und am 24. Septbr. von 8 Uhr an abgehalten werden.

Der öffentliche Schluß des ersten Schuljahres wird Freitag den 24. Septbr. nachmittags 2 Uhr mit Gesängen vom Schülerchor, Rede des Directors und Bekanntmachung der Versetzung erfolgen, worauf das neue Schuljahr am 5. Oct. früh 8 Uhr beginnen soll.

Im Auftrage des hiesigen wissenschaftlichen Vereins, Philomathie, hielt der Director am Vormittage des 12. Septbr. vor einem zahlreichen und gewählten Zuhörerkreise in der durch das Kgl. Provinzial-Schul-Collegium zu diesem Zwecke bewilligten Aula die Festrede zum Andenken an Alexander von Humboldt und überreichte danach im Namen des Vereins dem Obertertianer Albrecht Hentschel Humboldt's Kosmos und Portrait als Prämie.

G. Die Sammlungen der Schule.

Die Lehrerbibliothek enthält 170 Werke in 444 Bänden. Außerdem werden folgende Zeitschriften und Journale angeschafft: 1. Höpfer und Zacher, deutsche Philologie; 2. Bonig, Jacobs und Kühle, Gymnasialwesen; 3. Herrig, Archiv für neuere Sprachen; 4. Petermann, geographische Mittheilungen; 5. Sklarek, Naturforscher; 6. Poggendorf, Annalen der Physik; 7. Erdmann und Werther, Journal für Chemie; 8. Grunert, Archiv der Mathematik; 9. Troschel, Monatsblätter für Zeichenkunst; 10. Stiehl, Centralblatt; 11. Langbein, Archiv; 12. Delsner, Rübzahl.

Die Schülerbibliothek enthält 367 Bände und ist abtheilungsweise den einzelnen Klassen überwiesen, von deren Ordinarien sie verwaltet wird. Eine bald mit Eröffnung der Anstalt begonnene bibliotheca pauperum zählt jetzt 15 Werke in 78 Exemplaren.

Für die naturgeschichtliche Sammlung wurden Wandtafeln und eine größere Anzahl Mineralien und Conchylien angeschafft, außerdem mehrere Thiere ausgestopft.

Das physikalische und das chemische Cabinet wird jetzt eingerichtet; das nächste Programm soll darüber berichten.

Der geographische Apparat besteht aus einer größeren Anzahl der neuesten und besten Wandkarten, einem Globus von Adami und dem Reliefatlas von Naaz.

Für den Zeichenunterricht sind umfangreiche Sammlungen von Vorlegeblättern für die verschiedenen Zweige des Zeichnens angekauft worden. Größere Zeichentische werden jetzt angefertigt werden.

Für den Singunterricht sind zahlreiche Singmusicalien, theils gestochen, theils geschrieben angekauft.

Für den Turnunterricht endlich sind zunächst die nothwendigsten Geräthe angeschafft worden. An Geschenken gingen ein

1) für die Lehrerbibliothek:

Von Seiner Majestät dem Könige durch das Königl. Provinzial-Schul-Collegium: Gedenkblätter zur Erinnerung an die Enthüllung des Lutherdenkmals.

Aus dem Unterrichtsministerium durch das Königl. Provinzial-Schul-Collegium: Gruner, Johannes Kepler, Theil 1.

Königl. Provinzial-Schulrath Dr. Scheibert: Monographia equisetorum autore Milde.

Major a. D. Schall: Prof. J. Fr. Schall, Leitfaden zum Unterrichte im freien Handzeichnen 1862, 2 Ctpl. und eine Anzahl Zeichenvorlegeblätter. Freiherr v. Stillfried, Preußens Monarchen.

Kgl. Oberförster a. D. Engelen: Ersch und Gruber, Encyclopädie, I, 1—31 und I Band Kupfer; II, 1—15; III, 1—11.

Dr. med. Breu: Richter, Pfennig-Encyclopädie der Anatomie. Mit erklärendem Text. 1834.

Der Director: Pouillet, éléments de physique. tome I, II. 1844. Jamin, cours de physique.

tome I. II. III. 1858—1866. Bormann, Schulfunde. Unterrichtsfunde. 1863. 1862. Kant, Critik der reinen Vernunft. 1787. Dr. J. P. Müller, Leitfaden für den Unterricht in der Chemie. 1869. Dr. J. Müller, Lehrbuch der elementaren Planimetrie. 1870. Außerdem 50 Programme.

Oberlehrer Dr. Pinzger: Dingler, polytechnisches Journal. Band CLXVII—CLXXIV. Außerdem eine Anzahl Dissertationen, Monographien und Programme.

Von den Verlagsbuchhandlungen: 1) Girt in Breslau: Trappe, Physik; Auras und Gnerlich, Lesebuch Th. 1, 2; Seltsam, Lesebuch; Kampmann, Elementarwerk der polnischen Sprache. Th. 1, 2, 3. Rambly, Elementar-Mathematik. Th. 1, 2, 3, 4; Rambly, Physik; Duflos, Chemie; Seydlitz, Geographie, große und kleine Ausgabe; Schilling, Naturgeschichte, große Ausgabe in 3 Theilen und kleine Ausgabe; Naturhistorischer Atlas, große Ausgabe in 3 Theilen und kleine Ausgabe; Trappe, Schul-Arithmetik. — 2) Duncker in Berlin: Dielitz und Heinrichs, Grundriß der Geographie. — 3) Teubner in Leipzig: Dommerich und Flathe, Erdkunde. Th. 1, 2, 3. — 4) Hahn in Hannover: A. Müller, die Trachten der Römer und Römerinnen; Bleske, Elementarbuch der lateinischen Sprache für die unterste Klasse. — 5) Kunze's Nachfolger in Mainz: Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte; Eckert, dto. in der deutschen Geschichte; Herbst, historisches Hilfsbuch für die oberen Klassen. Th. 1, 2, 3. — 6) Habel in Berlin: Wolff, Lehrbuch der allgemeinen Geschichte. — 7) Bädcker in Essen: Bender, die deutsche Geschichte. — 8) Herbig in Berlin: Plöz, Elementargrammatik; id., Schulgrammatik der französischen Sprache; id., lectures choisies; id., vocabulaire systematique; id., conjugaison française; id., syllabaire français; id., lateinische Vorschule, Cours I.

Außerdem übersandten mehrere Verlagsbuchhandlungen Freieremplare für die den betreffenden Unterricht erteilenden Lehrer.

2) für die Schülerbibliothek:

Der Director: Heubner, der Bauernknaube als Mechaniker. The Cornhill magazine. 1860. Iffland, ausgewählte Dramen, 9 Bändchen.

Außerdem bewilligte der hiesige Buchhändler Ruh 16 $\frac{2}{3}$ % Rabatt.

3) für die bibliotheca pauperum:

Oberlehrer Dr. Pinzger: Leunis, Botanik.

Von den Verlagsbuchhandlungen: 1) Girt in Breslau: Rambly, Arithmetik, 3 Exemplare; id., Planimetrie, 3 Ex.; Seydlitz, kleine Schulgeographie, 3 Ex. — 2) Teubner in Leipzig: Caesar de b. G. ed. Doberenz, 2 Ex.; id. ed. minor Dinter, 2 Ex.; C. Nepos ex rec. Dietsch mit Wörterbuch von Haacke, 3 Ex. — 3) Korn in Breslau: Evangelisches Kirchen- und Hausgesangbuch, 30 Ex. — 4) Westermann in Braunschweig: Liechtenstern und Lange, Schulatlas. — 5) Kesselring in Hilburgshausen: Weller, Herodot mit Wörterverzeichnis, 2 Ex. — 6) Mittler und Sohn in Berlin: Gopf und Paulsief, Lesebuch, Th. 2, 1. — 7) Herbig in Berlin: Plöz, petit vocabulaire. — 8) Hahn in Hannover: Leunis, Naturgeschichte. Heft 1 in 11, 2 in 7, 3 in 1 Ex. — 9) Bädcker in Essen: Knebel, französische Grammatik, 6 Ex.

ferner durch den ordentlichen Lehrer Artopé 1 Thaler, durch den ordentlichen Lehrer Schneider 2 Thaler.

4) für die naturwissenschaftliche Sammlung:

Kgl. Bergassessor v. Dücker in Neurode: einige vorhistorisch-anthropologische Gegenstände. — Apotheker Ullrich: Sciurus europaeus, ausgestopft. — Rechnungs Rath Eke, größere Sammlung von Naturalien. — Graf Pilati: eine Sammlung von Gesteinsarten der Gebirgsformation der Umgegend. Kgl. Thierarzt Scholz in Veilau: ein neugebornes Kalb mit zwei Köpfen. — Kgl. Oberförster Wagner in Oppeln: 10 ausgestopfte Vögel. — Kaufmann Winter: Lepus timidus. — Heilidiener Janischowsky: einige Mineralien. — Ossig in V.: Mustela putorius. — Pause in VI.: Gallinula chloropus. — Langer in VI.: Crex pratensis. — Göring in III.: Erinaceus europaeus. — Außerdem brachten sehr viele Schüler Thiere namentlich der niederen Gattungen, auch Mineralien.

5) schenkte Frau Kaufmann Kellner ein Bildnis (Photographie) von Carl Sadebeck, und der Director zwei Stiche: Erstürmung der Düppeler Schanzen und das Göthe-Schiller-Monument von Nietschel.

Daß Herr Post-Commissarius Schüd von hier eine Abhandlung über die Stadt Reichenbach abschriftlich zu den Acten übergeben hat, ist bereits in der Gründungsgeschichte erwähnt.

Für alle diese zahlreichen und werthvollen Zuwendungen wird hiermit im Namen der Schule der ehrerbietigste und wärmste Dank ausgesprochen sowie die Hoffnung, daß das gute Beispiel viel Nachfolger finden werde.

Ordnung der Prüfung.

Donnerstag den 23. September nachmittags 2 Uhr.

Sexta b.: Deutsch, Naturgeschichte.

Sexta a.: Geographie, Latein.

Freitag den 24. September vormittags 8 Uhr.

Quinta: Französisch, Rechnen.

Duarta: Latein, Decimalbrüche.

Tertia: Englisch, Geometrie.

Nachmittags 2 Uhr Schluß des Schuljahres in öffentlicher Feierlichkeit.

Die Prüfung der angemeldeten und anzumeldenden Schüler findet in den Vormittagen des 30. Septembers und 1. Octobers von 8 Uhr ab statt.

Reichenbach, den 21. September 1869.

Der Director der Königl. Wilhelms-Schule.

Dr. Viersemann.

ferner durch den orde
2 Thaler.

Kgl. Bergassessor v.
thefer Ullrich: Sciurus eu
turalien. — Graf Pilati:
Kgl. Thierarzt Scholz in
ner in Oppeln: 10 ausge
schowsky: einige Mineralie
ropus. — Langer in VI
dem brachten sehr viele S

5) schenkte Frau Kai
rector zwei Stiche: Erstürm

Daß Herr Post-Com
schriftlich zu den Acten ü

Für alle diese zahlre
ehrerbietigste und wärmste
folger finden werde.

Donne

Sexta b.: Deutsch

Sexta a.: Geograp

Frei

Quinta: Französis

Duarta: Latein, 2

Tertia: Englisch, 1

Nachmittags 2

Die Prüfung de
tagen des 30. Septembe

Reichenbach, den

ordentlichen Lehrer Schneider

lung:

pologische Gegenstände. — Apo
e, größere Sammlung von Na
berirgsformation der Umgegend.

pfen. — Kgl. Oberförster Wag
s timidus. — Heildriener Jani
Baufe in VI.: Gallinula chlo
naceus europaeus. — Aufser
tungen, auch Mineralien.

von Carl Sadebeck, und der Di
Schiller-Monument von Rietschel.
über die Stadt Reichenbach ab
geschichte erwähnt.

ermitt im Namen der Schule der
aß das gute Beispiel viel Nach

g.

tags 2 Uhr.

tags 8 Uhr.

entlicher Feierlichkeit.

Schüler findet in den Vormit

Schule.

